

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

21. Jahrgang Berlin, den 12. Februar 1954 Nummer 7

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

Öffentlicher Haushalt und Wirtschaftsentwicklung im Bundesgebiet ¹⁾

Die Diskussion über die große Steuerreform sowie über die der Öffentlichen Hand gestellten konjunkturpolitischen Aufgaben läßt eine Darstellung der wichtigsten Daten und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge im Bereich der öffentlichen Haushaltsgebarung gerade im gegenwärtigen Augenblick wünschenswert erscheinen. Zu diesem Zwecke werden nachfolgend die Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Lastenausgleich und die Sozialversicherung zum „Haushalt der Öffentlichen Hand“ zusammengefaßt und einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Der Umfang des Haushalts der Öffentlichen Hand hat sich von Anfang 1949 bis Ende 1953 etwa verdoppelt. Da das Sozialprodukt im gleichen Zeitraum um rd. 85 vH zugenommen hat, ist der Haushalt auch relativ zum Sozialprodukt erheblich angewachsen.

Die Gründe für das Anschwellen der öffentlichen Ausgaben liegen, wie ein Blick auf die vierteljährliche Entwicklung innerhalb dieser fünf

Jahre zeigt, in erster Linie in der außerordentlichen Steigerung des Sozialaufwands sowie der für Investitionszwecke eingesetzten öffentlichen Mittel. Aber auch sämtliche übrigen Ausgabenposten (Besatzungsaufwand, Verwaltungsausgaben, Berlinhilfe usw.) haben erheblich zugenommen; lediglich der für Subventionen aufgewandte Betrag ist zurückgegangen. Ein Blick auf die Einnahmenseite des Öffentlichen Haushalts zeigt, daß das Aufkommen an Steuern, Abgaben, Gebühren usw. mit den Ausgaben Schritt gehalten

¹⁾ Vgl. hierzu auch Wochenbericht Nr. 48/1951. Die dort gebrachten Zahlen wurden z. T. berichtigt.

Haushalt der Öffentlichen Hand
Bundesgebiet, (ohne West-Berlin) in Mrd. DM

	1949				1950				1951				1952				1953			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Einnahmen																				
Steuern	4,2	4,2	4,2	4,6	4,6	4,2	4,3	5,0	5,3	5,3	6,3	7,4	7,4	7,1	7,7	8,1	8,2	8,1	8,4	.
Einnahmen aus Erwerbvermögen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,1	0,2	0,4	0,1	0,1	0,2	0,4	0,1
Lastenausgleichsabgaben	—	—	—	0,6	0,7	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Gebühren	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,7	0,8	0,8	0,9	0,8	0,9	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0
Beitragsaufkommen der Sozialversicherung	1,4	1,6	1,7	1,6	1,6	1,6	1,7	1,8	1,9	2,1	2,3	2,3	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5	2,5	2,6	.
Schuldaufnahme (+) bzw. Überschuß (—)	—0,1	0,1	0,1	—0,1	—	0,6	0,5	—	0,2	0,3	—0,6	—0,4	—0,1	0,1	—0,4	—0,4	—0,1	—	—0,3	.
dav. Öff. Haushalt	—	0,3	0,3	—0,1	—	0,7	0,7	0,3	0,4	0,7	—0,1	—	0,1	0,4	—	—0,1	0,1	0,3	—	.
Sozialversicherung	—0,1	—0,2	—0,2	—	—	—0,1	—0,2	—0,2	—0,2	—0,4	—0,5	—0,4	—0,2	—0,3	—0,4	—0,3	—0,2	—0,3	—0,3	.
Insgesamt	6,3	6,7	6,8	7,5	7,8	7,8	7,9	8,1	8,8	9,3	9,5	10,7	11,2	11,4	11,3	11,8	12,4	12,5	12,4	.
Ausgaben																				
Sozialaufwand	2,3	2,5	2,6	3,0	3,3	3,2	3,2	3,3	3,4	3,4	3,9	4,1	4,4	4,3	4,4	4,5	4,8	4,8	4,9	5,0
dav. Geldleistungen	1,8	1,9	2,1	2,4	2,8	2,5	2,6	2,6	2,7	2,6	3,0	3,2	3,5	3,4	3,4	3,5	3,8	3,8	3,9	4,0
Sachleistungen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Verwaltungskosten	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Personalausgaben	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,7	1,7	1,7	1,8	1,9	1,9	2,0	2,0	2,1	2,3	2,3
Schenausgaben	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8	0,9	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1
Besatzungskosten	1,2	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	1,1	1,2	1,4	1,5	1,7	2,2	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	1,7	.
(dar. „ invest.)	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,4	0,5	0,5	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
Investitionen	0,6	0,7	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,1	1,3	1,4	1,4	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9	1,9	1,9	1,9
Berlinhilfe	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2
Subventionen	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	.	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1
Zinsen	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,1	0,3	0,1	0,4	0,1	0,3	0,1	0,4	0,1	0,4
nicht aufteilbar	—	—	—	—	.	+0,1	+0,2	—0,1	+0,1	+0,1	—0,2	.	—0,2	—0,2	.	—0,1	+0,1	.	.	.
Insgesamt	6,3	6,7	6,8	7,5	7,8	7,8	7,9	8,1	8,8	9,3	9,5	10,7	11,2	11,4	11,3	11,8	12,4	12,5	12,4	.

hat. Ab Mitte 1951 konnten sogar nennenswerte Überschüsse erzielt werden.

Belastung der Wirtschaft durch Steuern und Abgaben

Häufig pflegt man den Etat der Öffentlichen Hand zum Sozialprodukt in Beziehung zu setzen, um festzustellen, einen wie großen Anteil der Erzeugung der Staat jeweils für seine Aufgaben in Anspruch nimmt. Ganz abgesehen davon, daß als Bezugsgröße unzulässigerweise mitunter das sogenannte „Volkseinkommen“, also das Netto-sozialprodukt abzüglich der indirekten Steuern, gewählt wird, während die Staatseinnahmen die indirekten Steuern mit umfassen, führt eine derartige pauschale Rechnung zu gewissen Unstimmigkeiten. Zu den öffentlichen Ausgaben gehören nämlich auch die Subventionen, die unmittelbar der Wirtschaft zugute kommen; um ihren Wert verringert sich per saldo die effektive Steuerbelastung der Wirtschaft. Ferner sind gewisse Abführungen an den Staat — die „Gebühren“ — nicht als Belastung der Wirtschaft anzusehen, weil durch sie lediglich die individuelle Inanspruchnahme öffentlicher Dienste abgegolten wird. Ähnliches gilt von den Beiträgen zur Krankenversicherung, soweit die ihnen entsprechenden Leistungen von den am Produktionsprozeß Beteiligten (also nicht von Sozialrentnern) in Anspruch genommen werden.

Um die vorgenannten Posten bereinigt, ergibt sich für den betrachteten Zeitraum nachfolgende Entwicklung der effektiven Belastung der Wirtschaft durch Steuern und Abgaben:

Effektive Belastung der Erzeugerwirtschaft¹⁾ durch Steuern und Abgaben in der Bundesrepublik

	1949	1950	1951	1952	1953
Mrd. DM.					
Steuern und Abgaben ²⁾ (abzügl. Subventionen) . .	22,0	25,7	32,9	39,4	43,3
Demgegenüber Nettosozialprodukt zu Marktpreisen . .	73,5	83,8	105,3	116,5	122,0
vH					
Steuern und Abgaben in vH des Nettosozialprodukts zu Marktpreisen	30,0	30,7	31,2	33,8	35,4

1) Einschließlich der öffentlichen Verwaltungswirtschaft.
2) Einschließlich Abführungen der öffentlichen Betriebe, aber ohne Krankenversicherungsbeiträge der Erwerbstätigen.

Im Jahr 1949 mußten 30 vH des Wertes der gesamten Erzeugung ohne unmittelbare Gegenleistung an die Öffentliche Hand abgeführt werden. Bis zum Jahre 1953 ist dieser Satz auf rund 35 vH gestiegen. In dieser starken Zunahme der relativen Belastung kommen vor allem der Beginn des Lastenausgleichs Ende 1949, die Erhöhung des Umsatzsteuernormaltarifs von 3 auf 4 vH Mitte 1952, der Rückgang der Subventionen insbesondere im Jahre 1953 und endlich die

— trotz der Steuersenkungen Mitte 1952 und Mitte 1953 — immer mehr durchschlagende hohe Progression der Lohn- und Einkommensteuern zum Ausdruck. Da es sich bei den genannten Sätzen um die jeweiligen Durchschnittsschnitte der effektiven Belastung der Erzeugerwirtschaft handelt, die in einzelnen Bereichen der Wirtschaft naturgemäß erheblich überschritten werden, so ist es verständlich, daß vielfach schädliche Auswirkungen der allzu hohen Steuerlast auf die Initiative der Wirtschaft und damit auf das Wachstum des Sozialprodukts festzustellen sind.

Analyse der öffentlichen Ausgaben

Abgesehen von Schuld aufnehmen kann eine Ermäßigung der Steuerlast nur durch Herabsetzung der öffentlichen Ausgaben erfolgen. Es würde allerdings bereits zu einer wirksamen Erleichterung der Lage führen, wenn es gelänge, künftig die öffentlichen Ausgaben langsamer als das Sozialprodukt anwachsen zu lassen. Beispielsweise würde bei einer jährlichen Steigerung des Sozialprodukts um 5 vH und einer Wachstumsrate der nicht durch Anleihen finanzierten öffentlichen Ausgaben von 2 vH die effektive Steuerlast innerhalb von 5 bis 6 Jahren von gegenwärtig 35 vH wieder auf 30 vH herabgedrückt werden können.

Da die Ausgaben der Öffentlichen Hand je nach dem Bereich, innerhalb dessen sie getätigt werden, sehr unterschiedliche wirtschaftliche und soziale Auswirkungen haben, ist es von Nutzen, sich ein Bild von der in den verschiedenen Ausgabenbereichen sich vollziehenden Entwicklung zu machen.

Öffentliche Ausgaben nach charakteristischen Ausgabengruppen

	1949	1950	1951	1952	1953
in Mrd. DM					
Sozialaufwand ¹⁾	9,8	12,4	14,0	16,8	18,7
Verwaltungskosten	8,3	9,2	10,6	12,0	13,9
Besatzungskosten ²⁾ und Berlinhilfe	4,9	5,0	6,4	7,9	8,3
Investitionen	2,8	3,9	5,8	7,2	7,6
Zinsen	0,6	0,6	0,9	0,9	1,0
Subventionen	0,9	0,5	0,6	0,9	0,6
Insgesamt	27,3	31,6	38,3	45,7	50,1
in vH					
Sozialaufwand	35,9	39,3	36,6	36,8	37,3
Verwaltungskosten	30,4	29,1	27,7	26,3	27,7
Besatzungskosten und Berlinhilfe	18,0	15,8	16,7	17,3	16,6
Investitionen	10,3	12,3	15,1	15,8	15,2
Zinsen	2,2	1,9	2,3	1,9	2,0
Subventionen	3,3	1,6	1,6	1,9	1,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Einschl. Kriegsfolgeleistungen, ohne Verwaltungskosten.
2) Einschl. zunächst nicht aufteilbarer Ausgaben.

In den vergangenen fünf Jahren bildete der „Sozialaufwand“ die bei weitem größte Ausgabengruppe. Er erforderte im Jahr 1949

knapp 36 vH, im Jahr 1953 sogar über 37 vH des gesamten Ausgabenetats. Die starke Steigerung der Sozialausgaben hängt mit der Ausgestaltung der Kriegsopferversorgung sowie der Angleichung der Bezüge sämtlicher Sozialversorgten an die Lebenshaltungskosten zusammen. Es ist zu erwarten, daß die von dieser Seite kommenden Anforderungen — zumindest anteilmäßig — ihren Höhepunkt überschritten haben. Insbesondere werden mit steigender Beschäftigung die Aufwendungen für Arbeitslose weiter zurückgehen.

Die zweitgrößte Ausgabengruppe bilden die Verwaltungskosten (Personal- und Sachausgaben); sie beanspruchten im Jahr 1949 reichlich 30 vH, im Jahr 1953 knapp 28 vH des Gesamtetats. Die anteilmäßige Abnahme ist um so bemerkenswerter, als in dem betrachteten Zeitraum die Gehalts- und Lohnsätze der im öffentlichen Dienst Stehenden an das allgemeine Preis- und Lohnniveau angeglichen wurden. Da diese Anpassung nunmehr erfolgt ist, im übrigen aber gewisse Ersparnisse am Verwaltungsaufwand angestrebt werden (große Steuerreform), dürfte es nicht allzu optimistisch sein, auch in Zukunft mit einem nennenswerten — anteilmäßigen — Rückgang der Verwaltungskosten zu rechnen.

Größere Sorge macht vom finanzpolitischen Standpunkt aus der sehr bedeutsame Posten der Besatzungskosten (einschließlich Berlinhilfe). Er beanspruchte 18, zuletzt knapp 17 vH der Gesamtausgaben. Es muß jedoch nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß dies Ergebnis nur infolge der mangelnden Abrufe der im Etat vorgesehenen Mittel seitens der Besatzungsmächte erzielt wurde. Etatmäßig stellte sich dieser Posten 1953 auf rd. 10 Mrd. DM und wird auch in Zukunft — unter dem Titel „Verteidigungsbeitrag“ — mindestens diese Größe beibehalten und somit etwa 20 vH der Gesamtausgaben in Anspruch nehmen.

Den gegenwärtig umstrittensten Bereich der öffentlichen Ausgaben bilden die für Investitionen (bzw. Investitionsbeihilfen) bereitgestellten Mittel. Der Investitionsbedarf ist stärker als alle übrigen Etatposten angestiegen, nämlich von 2,8 auf 7,6 Mrd. DM oder von rd. 10 auf rd. 15 vH der Gesamtausgaben. In diesem Posten ist vor allem der hohe Beitrag der Öffentlichen Hand zur Durchführung des Wohnungsbauprogramms mit etwa 2,7 Mrd. DM im letzten Jahr enthalten. Wenn auch aus den weiter unten genannten Gründen Bedenken gegen eine künftige Herabsetzung der mit öffentlichen Mitteln finanzierten Investitionen bestehen, so wäre doch gerade bei dieser Ausgabengruppe eine erhebliche Senkung der Steuerlast durch Übernahme eines beträchtlichen Teils dieser Ausgaben in den außerordent-

lichen Etat und ihre Finanzierung durch Kapitalmarktmittel möglich. Der kürzlich dem Bundestag vorgelegte Bundeshaushalt 1954 macht einen ersten Schritt in dieser Richtung. Allerdings setzt dieser Weg einen „gesunden“ Kapitalmarkt bei Herabsetzung des gegenwärtig überhöhten Zinsniveaus voraus.

Die beiden restlichen Ausgabenposten, Zinsen und Subventionen, dürften in ihrer Summe ihren — geringen — Anteil beibehalten, da das zu erwartende weitere Sinken der Subventionen durch eine Zunahme der Zinsbelastung der Öffentlichen Hand auf Grund der Regelung der ausländischen Schulden sowie der Israel zugedachten Wiedergutmachung voraussichtlich kompensiert werden wird.

Der Öffentliche Haushalt als konjunkturelle Stütze

Im Jahre 1953 liefen nicht weniger als 50 Mrd. DM oder 38 vH des Nettosozialprodukts über öffentliche Kassen. Knapp zwei Fünftel der öffentlichen Einnahmen bildeten die Basis für die öffentlichen Einkommensübertragungen (Sozialaufwand ohne Sachleistungen, Zinsen und Subventionen), weitere reichlich zwei Fünftel deckten den öffentlichen Verbrauch im engeren Sinne (Verwaltungskosten ohne gebührenpflichtige Verwaltungsdienste, Besatzungskosten ohne Besatzungsinvestitionen, Sachleistungen der Sozialversicherung); das letzte knappe Fünftel der öffentlichen Einnahmen diente Investitionszwecken. Schon die Größe dieser Zahlen zeigt, in wie hohem Maße das Gedeihen der Wirtschaft von einer gesunden, stetigen Finanzpolitik abhängt. Dabei ist es dem Staat im Bedarfsfall durchaus möglich, das Schwergewicht seiner Aufwendungen auf diesen oder jenen Aufgabenbereich zu verlegen, sei es, daß es sich darum handelt, die Investitionstätigkeit in besonders notleidenden Bereichen (z. B. Wohnungsbau) zu stützen, sei es, daß eine Vermehrung der privaten Kaufkraft (z. B. durch Erhöhung des Sozialaufwands) für das volkswirtschaftliche Wachstum von Nutzen ist.

Häufig wird argumentiert, daß nur die überhohe Steuerlast die private Wirtschaft daran hindere, Aufgaben, die der Staat ohne zwingende Notwendigkeit an sich gerissen hätte, selbst durchzuführen. Man denkt hierbei insbesondere an die Investitionshilfen im Bereich des Wohnungsbaus. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß der außerordentliche Bedarf an Wohnraum nicht organisch im Zuge der Bevölkerungsvermehrung entstanden ist, sondern durch Krieg und Kriegsfolgen (Flüchtlingströme) binnen einiger weniger Jahre. Ein solcher Notstand ist nun nicht allein durch die der freien Wirtschaft eigenen konformen Mittel (Steigerung der Mieten

auf breiter Basis, Erhöhung des Zinsniveaus usw.) zu beheben, sondern bedarf geeigneter Staatshilfe, wie sie in dem Finanzierungsprogramm des Wohnungsbaus in den letzten Jahren hinreichend zum Ausdruck kam. In dieser Hinsicht müssen die vom Staat gewährten Baudarlehen und Zins-erleichterungen als „Kriegsfolgeleistungen“ gewertet werden.

Es ist richtig, daß von dem hohen Steuerdruck her schädliche Wirkungen auf das Wachstum des Sozialprodukts ausgehen können, insbesondere in Auswirkung der Steuerprogression bei nur nominalen, nicht realen Einkommenserhöhungen (Preissteigerungen), aber auch im normalen Wirtschaftsaufschwung. Sollte dies der Fall sein, so muß entweder die Steuerprogression gemildert werden oder es muß versucht werden, die überhöhten finanziellen Lasten der Wiederaufbauzeit durch Aufnahme von Anleihen auf einen längeren Zeitraum zu verteilen. Auf diese Möglichkeit wurde oben bereits hingewiesen.

Nicht zu verwechseln sind derartige Maßnahmen mit den von der modernen Wirtschaftstheorie in ganz bestimmten Fällen zur Konjunkturbelebung — oder, besser ausgedrückt, zur Verhütung einer Verlangsamung des „natürlichen“ Wirtschaftsaufschwungs — empfohlenen Mittel des „deficit spending“. Hierbei sollen durch die Zulassung eines vorübergehenden Haushaltsdefizits (also durch Zustrom von Geldmitteln in die Wirtschaft) depressive Kräfte, wie sie durch überhohe Einlagen der Wirtschaft bei den Banken oder durch außenwirtschaftliche Geldabflüsse entstehen können, kompensiert werden. Umgekehrt müssen zweckgebundene Reservestellungen des Öffentlichen Haushalts, beispielsweise für nicht abgerufene Besatzungskosten, wirtschaftliche Störungen verursachen, falls nicht anderweitig ein entsprechender Ausgleich (z. B. durch Verwendung der auflaufenden Guthaben zur Finanzierung von Exportüberschüssen vorhanden ist.

Derartige finanzpolitische Regeln, die sich aus der Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge zwingend ergeben, entsprechen keineswegs „inflationistischem Denken“, wie bei der gegenwärtigen Diskussion ab und zu behauptet wird; vielmehr ist ihre Befolgung unumgänglich, wenn

Störungen im Wachstum des Sozialprodukts vermieden werden sollen.

Methodische Anmerkungen

Die konjunkturrell wichtigsten Bestandteile des Haushalts der Öffentlichen Hand sind die Haushalte von Bund, Ländern, Gemeinden und der Lastenausgleich. Sie werden in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zum „Öffentlichen Haushalt“¹⁾ zusammengefaßt. Als Muster für eine derartige Zusammenfassung sollen die Beilagen 1 und 2 dienen.

Methodisch ist zu bemerken, daß in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der vierteljährliche Einnahmen- und Ausgabenanfall der verschiedenen Haushalte verbucht wird, wie er sich aus der laufenden Rechnungsführung und dem Kassenabschluß ergibt. Die Zusammenfassung der Ergebnisse für vier Vierteljahre zu einem Rechnungsjahr bringt also die kassenmäßige, nicht etwa die etatismäßige Entwicklung zum Ausdruck. Praktisch wurde bei Feststellung der Daten so vorgegangen, daß zunächst die im laufenden Rechnungsjahr (d. h. in der Zeit vom 1. 4. bis 31. 3.) verbuchten Beträge zusammengestellt wurden. Hinzugefügt wurden dann die in der gleichen Zeit getätigten Ausgaben für frühere Rechnungsjahre (Auslaufperiode) mit bestimmten Ausnahmen, nämlich den Personal- und Sozialausgaben, die der Auslaufperiode des laufenden Rechnungsjahres entnommen wurden. Da nur die im Rechnungsjahr „verbuchten“ Zahlungen auf die verschiedenen Ausgabenpositionen verteilt werden können, mußte die Differenz zwischen verbuchten und kassenmäßigen Ausgaben als „zunächst nicht aufteilbare Ausgaben“ in die Rechnung aufgenommen werden.

In den Beilagen sind die den Auslaufperioden entnommenen Posten durch Klammern gekennzeichnet. Sie werden dem Gesamtergebnis in einer besonderen Spalte als „Bereinigungen“ zugefügt. Als weitere Bereinigungen werden die durch den Verrechnungsverkehr bedingten Doppelzahlungen abgesetzt; es handelt sich um Posten, die in einem Haushalt als Ausgaben, in einem anderen Haushalt als Einnahmen erscheinen.

¹⁾ Durch Hinzufügung der Sozialversicherung zum Öffentlichen Haushalt ergibt sich der „Haushalt der Öffentlichen Hand“.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Pacelliallee 6. und Bonn, Burgstraße 160.
Präsident: Prof. Dr. Ferdinand Friedensburg. Abteilungsleiterkollegium: Dr. Ferdinand Grünig, Prof. Dr. Bruno Kiesewetter, Dr. Hans Liebe, Prof. Dr. Joachim Tiburtius, Dr. Albert Wissler.
Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Bruno Gleitze, Dr. Rolf Wagenführ, Dr. Eduard Wolf.

Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geraniestr. 2.
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany.
Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung) im Inland DM 30,—, halbjährlich DM 16,—, vierteljährlich DM 9,—

1. Beilage zum Bericht: Öffentlicher Haushalt u. Wirtschaftsentwicklung im Bundesgebiet

Zusammenfassung der Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden
(einschl. Soforthilfe- bzw. Lastenausgleichsmittel)
Einnahmen- und Ausgabenanfall im Bundesgebiet (ohne West-Berlin) im Rechnungsjahr 1951/52*)
in Mrd. DM

	Bund	Länder	Ge- meinden	Lasten- aus- gleich	Ins- gesamt	Berein- igungen	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
Einnahmen							
Steuern							
Bund	15,62	(0,01)					
Länder		7,18			26,34	+ 0,01	26,35
Gemeinden		0,25	3,29				26,4
Einnahmen aus Erwerbsvermögen	(0,01)						
Ablieferung von Post und Bahn	0,15						
Überschüsse der Betriebe	(0,12)	0,25	0,19		0,56	+ 0,12	0,68
Ersparnisse bei der Mineralöl G. m. b. H.	— 0,03						0,7
	(— 0,01)						
Einnahmen aus Lastenausgleich		(0,02)					
Aus Umstellungsgrundschulden		0,40					
Vermögens- und Kreditgewinnabgabe				1,58	1,98	+ 0,02	2,00
Gebühren und gebührenähn. Einnahmen							
Gebühren	0,44	(0,19)	1,78		3,73	+ 0,19	
Sonstige Einnahmen		1,51				1) — 0,40	3,41
						2) — 0,11	3,4
Verschuldung und verschuldungsähnliche Einnahmen							
Zur Deckung von Defiziten aus Vorjahren	(— 0,24)	(0,02)					
Einnahmen aus Vermögensveräußerungen	(0,13)	0,41	— 0,08			4) — 0,02	
Rücklagen, Anleihen u. Darlehen, sonstige Schuldauflagen	0,03		0,50			3) — 0,11	
Entnahmen aus Kapitalvermögen	(0,15)		0,13		1,13	5) — 0,04	0,77
Überschüsse aus der Münzprägung	0,09					5) — 0,15	0,7
	(0,15)						
Zuschuß aus ERP-Sondervermögen	0,05					— 0,53	
Verbuchtes Defizit bzw. Überschuf	+ 0,15	— 0,83	— 0,21	+ 0,36		— 0,28	
Aus zunächst nicht aufteilbaren Ausgaben						+ 0,77	
Auslaufperiode	(— 0,12)	(0,68)				— 1,06	
Nettostellung der Erwerbseinkünfte und der Münzprägung	(1,06)					+ 1,06	
	1,02	0,33			1,35	— 1,35	
Verrechnungsverkehr (Einnahmen)							
Von Bund							
Wohnungsbaumittel		0,27					
Kostenerstattungen und Zuweisungen		0,40			3,38	— 3,38	
Von Ländern			1,88				
Interessenquote	0,16	(0,01)				+ 0,01	
Von Gemeinden		0,25					
Von Soforthilfe		0,42				— 0,01	
Ausgewiesene Haushaltseinnahmen (ohne ausgewiesenes Haushaltsdefizit)	17,53	11,67	7,69	1,58	38,47	— 5,26	33,21
Bereinigungen	— 1,89	— 2,84	— 0,47	— 0,06	— 5,26		33,2
Bereinigte Einnahmen	15,64	8,83	7,22	1,52	33,21		
Ausgaben							
Unterstützungen	(0,07)					+ 0,07	
Zuschüsse zur Sozialversicherung	1,31						
Arbeitslosenhilfe	1,04						
Kriegsverursachte Soziallasten	3,83	0,09	0,22		8,42	+ 0,02	8,27
	(0,11)	(0,02)				+ 0,11	8,3
Übrige Fürsorge		0,33	0,70			— 0,35	
Unterstützungen und Hilfen				0,90			
Besatzungskosten	6,97				6,97	5) — 0,15	6,82
Verwaltung	(0,01)	(0,11)				+ 0,12	6,8
Versorgungsausgaben	0,08	0,69	2,64		6,79		6,9
Personalausgaben	0,51	2,87					
		(0,12)					
Sachausgaben		0,39				+ 0,12	
Sonstige Ausgaben	0,65	1,27	1,22		3,53	1) — 0,40	3,25
		(0,41)				+ 0,41	3,2
Investitionen	0,22	2,37	2,32	0,62	5,53	+ 0,35	6,29
Berlinhilfe	0,56				0,56	+ 0,11	6,3
Subventionen	0,57	0,13			0,70	2) — 0,11	0,58
Rücklagen		(0,02)				3) — 0,02	0,59
						4) + 0,02	0,6
						— 0,02	
Verzinsung der öffentlichen Schuld		(0,01)				+ 0,01	
	0,25	0,53	0,12		0,90	+ 0,04	0,80
		(0,04)				5) — 0,11	0,8
						5) — 0,04	
Zunächst nicht aufteilbare Ausgaben						— 0,28	— 0,3
Nettostellung der Erwerbseinkünfte und der Münzprägung	(1,06)					+ 1,06	
	1,02	0,33			1,35	— 1,35	
Verrechnungsverkehr (Ausgaben)		(0,09)				+ 0,20	
An Bund (Interessenquote)		0,07				— 0,20	
An Länder							
Wohnungsbaumittel	0,27			0,42	3,19	— 3,19	
Kostenerstattungen und Zuweisungen	0,40						
Umlagen und Beiträge der Gemeinden		(0,11)	0,26				
An Gemeinden		1,77					
Ausgewiesene Haushaltsausgaben	17,68	10,84	7,48	1,94	37,94	— 4,73	33,21
Bereinigungen	— 2,04	— 2,01	— 0,26	— 0,42	— 4,73		33,2
Bereinigte Ausgaben	15,64	8,83	7,22	1,52	33,21		
*) Die Klammerwerte enthalten die aus der vorausgegangenen bzw. aus der nachfolgenden Auslaufperiode zugerechneten Beträge. 1) Abzug von Doppelzählungen. — 2) Abschöpfung von Preisdifferenzen. — 3) Tilgungen. — 4) Rücklagen. — 5) — 0,40 zeitlicher Ausgleich + 0,25 zuger. Auslauf.							

2. Beilage zum Bericht: Öffentlicher Haushalt u. Wirtschaftsentwicklung im Bundesgebiet

Zusammenfassung der Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden
(einschl. Soforthilfe- bzw. Lastenausgleichsmittel)
Einnahmen- und Ausgabenanfall im Bundesgebiet (ohne West-Berlin) im Rechnungsjahr 1952/53*)
in Mrd. DM

	Bund	Länder	Ge- meinden	Lasten- aus- gleich	Ins- gesamt	Bereini- gungen	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
Einnahmen							
Steuern							
Bund	19,44	(0,01)				1) - 0,56	
Länder	(0,04)	8,08			31,64	+ 0,05	31,13
Gemeinden		0,32	3,80				31,1
Einnahmen aus Erwerbsvermögen							
Ablieferung von Post und Bahn	0,16	(0,04)					
Überschüsse aus Betrieben		0,37	0,22		0,74	+ 0,04	0,78
Ersparnisse der Mineralöl G. m. b. H.	- 0,01						0,8
Einnahmen aus Lastenausgleich							
Aus Umstellungsgrundschulden		0,19		0,21			
Vermögens- und Kreditgewinnabgabe		(0,05)		1,34	1,86	+ 0,05	1,91
Sonstige Einnahmen				0,12			1,9
Gebühren u. gebührenähn. Einnahmen							
Gebühren	(0,08)	(0,14)				+ 0,22	
Sonstige Einnahmen	0,44	1,59	1,86		3,89	2) - 0,08	4,03
Verschuldung und verschuldungsähnliche Einnahmen							
Zur Deckung von Defiziten aus Vorjahren	- 0,34	- 0,28				+ 0,19	
Einnahme aus Vermögensveräußerungen	0,05	(0,19)	- 0,10			3) - 0,33	
Rücklagen, Anleihen und Darlehen, sonstige Schuld aufnehmen	0,71	0,90	1,00			4) - 0,25	
Einnahmen aus Kapitalvermögen			0,14				
Überschüsse aus der Münzprägung	0,13				2,36	5) + 0,40	0,34
Zuschuß aus ERP-Sondervermögen	0,15					+ 0,60	
Verbuchtes Defizit bzw. Überschuß	- 2,47	- 0,97	- 0,39	- 0,14		- 3,97	
Aus zunächst nicht aufteilbaren Ausgaben						- 0,21	
Auslaufperiode	(1,20)	(0,37)	(0,10)	(0,08)		+ 1,55	0,4
Nettostellung der Erwerbseinkünfte und der Münzprägung	1,45	(0,02)			2,18	+ 0,02	
Verrechnungsverkehr (Einnahmen)						- 2,20	
Von Bund		(0,05)		0,14	4,18	- 4,60	
Wohnungsbaumittel		0,47				+ 0,05	
Kostenerstattungen und Zuweisungen		0,63	(0,12)			+ 0,12	
Von Ländern		(0,13)	1,87			+ 0,12	
Interessenquote und LAF	0,02	(0,92)		0,17		+ 0,02	
Von Gemeinden	(0,08)	0,28				+ 0,08	
Von Soforthilfe	0,05	0,58					
Ausgewiesene Haushaltseinnahmen (ohne ausgewiesenes Haushaltsdefizit)	22,25	13,86	8,79	1,98	46,88	- 8,69	38,19
Bereinigungen	- 3,93	- 3,32	- 0,67	- 0,77	- 8,69		38,3
Bereinigte Einnahmen	18,32	10,54	8,12	1,21	38,19		
Ausgaben							
Unterstützungen							
Zuschüsse zur Sozialversicherung	1,62					5) + 0,40	
Arbeitslosenhilfe	1,14	(0,03)				- 0,50	
Kriegsverursachte Soziallasten	4,44	0,15	0,24		9,89	1) - 0,68	9,37
Übrige Fürsorge	(0,20)	0,42	0,82			+ 0,20	9,4
Unterstützungen und Hilfen		(0,03)		1,06		+ 0,06	
Besatzungskosten	6,43				6,43	6) + 0,40	7,4
	0,75					1) - 0,20	
						+ 0,75	
Verwaltung							
Versorgungsausgaben	0,07	0,82					
Personalausgaben	0,55	3,17	3,01		7,62	5) + 0,20	7,8
Sachausgaben		(0,32)					7,8
Sonstige Ausgaben	0,55	1,81	1,26		3,62	+ 0,22	3,9
Investitionen	0,73	2,77	2,65	0,15	6,30	+ 0,50	7,27
	(0,10)	(0,37)				+ 0,47	7,3
Berlinhilfe	0,60				0,60	1) + 0,32	0,92
						2) - 0,08	0,9
Subventionen	0,78	0,07			0,81	+ 0,17	0,90
	(0,14)	(- 0,01)				+ 0,18	0,9
Rücklagen		0,07			0,07	4) - 0,25	
	0,01	(0,18)					
Verzinsung der öffentlichen Schuld	0,22	0,50	0,14		0,86	+ 0,04	0,90
Tilgung		(0,04)					0,9
		0,32			0,32	+ 0,01	
		(0,01)				3) - 0,33	
Zunächst nicht aufteilbare Ausgaben						- 0,21	- 0,2
Nettostellung der Erwerbseinkünfte und der Münzprägung	1,45	(0,02)			2,18	+ 0,02	
		0,73			4,21	- 2,20	
Verrechnungsverkehr (Ausgaben)						- 4,60	
An Bund (Interessenquote)		0,02		0,05		+ 0,08	
An Länder	(0,05)			(0,08)		+ 0,05	
Wohnungsbaumittel	0,47			0,58		+ 0,12	
Kostenerstattungen und Zuweisungen	0,63	(0,02)	0,28			+ 0,02	
Umlagen und Beiträge der Gemeinden	(0,12)	(0,12)				+ 0,12	
an Gemeinden		1,87					
An Soforthilfe	0,14	0,17					
Ausgewiesene Haushaltsausgaben	19,78	12,89	8,40	1,84	42,91	- 4,72	38,19
Bereinigungen	- 1,46	- 2,35	- 0,28	- 0,63	- 4,72		38,3
Bereinigte Ausgaben	18,32	10,54	8,12	1,21	38,19		

*) Die Klammerwerte enthalten die aus der vorausgegangenen bzw. aus der nachfolgenden Auslaufperiode zugerechneten Beträge.
1) Bereinigung für Berlin. — 2) Abschöpfung von Preisdifferenzen. — 3) Tilgungen. — 4) Rücklagen. — 5) Geschätzt. — 6) Vorjahr.

Gegenstand	Gebiet*)	Einheit†)	1952			1953											
			Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Anzahl der Werkstage:			27	23,6	24,5	25,9	24	26	24	23	25,2	27	25,8	26	27	24,1	25
Bevölkerung																	
Bevölkerungsbestand, insgesamt	D	1000	E	.	.	70400	.	.	70400	.	.	70500	.	.	70600	.	.
" " " " " " " "	BRD	"	"	48632	48673	48709	48733	48738	48793	48868	48942	48994	49052	49098	49148	49195	.
" " " " " " " "	G-B	"	"	.	.	3422	.	.	3463	.	.	3481	.	.	3446	.	.
" " " " " " " "	W-B	"	"	2177	2181	2187	o) 2199	o) 2210	o) 2223	o) 2213	o) 2220	o) 2233	o) 2212	o) 2200	o) 2196	o) 2200	2199
" " " " " " " "	O-B	"	"	.	.	1235	.	.	1240	.	.	1250	.	.	1250	.	.
" " " " " " " "	SBZ	"	"	.	.	17300	.	.	17200	.	.	17100	.	.	17050	.	.
" " " " " " " "	Saar	"	"	969	970	971	.	.	972	.	.	975	.	.	978	.	.
Bevölkerungsbewegung																	
Geburten ¹⁾	BRD	auf 1000		14,5	14,7	14,9	15,6	16,6	16,9	16,4	16,1	15,9	15,3	14,7	15,7	14,1	13,8
" " " " " " " "	W-B	Einwohner		7,6	7,9	7,7	8,2	8,9	8,6	8,9	8,3	8,4	7,9	7,6	7,9	7,5	7,2
Sterbefälle ²⁾	BRD	und 1 Jahr		10,1	10,0	11,3	13,8	19,6	12,4	10,4	9,9	9,7	9,1	9,0	9,0	9,5	10,3
" " " " " " " "	W-B	berechnet		12,4	13,4	14,2	14,4	17,2	14,9	12,8	12,8	11,9	10,9	11,0	11,1	12,3	13,1
Eheschließungen	BRD	"		10,2	10,0	9,0	5,3	7,1	6,0	9,3	12,8	7,8	9,2	14,3	7,6	9,6	8,8
" " " " " " " "	W-B	"		8,9	8,6	9,6	5,4	7,9	8,4	8,8	10,4	7,8	8,7	11,4	8,3	8,6	9,1
Einkommen																	
Bruttosumme der Löhne in der Industrie . . .	BRD	Mill. DM	S	1490,4	1431,5	1493,1	8) o) 1410,2	1270,6	1402,9	1457,7	1457,3	o) 1486,0	1548,2	1510,3	1543,9	1589,9	1539,0
" " " " " " " "	"	1949 = 100	"	180,2	173,0	180,5	o) 170,5	153,6	169,6	176,2	176,2	o) 179,6	187,2	182,6	186,6	o) 192,2	186,0
Gehälter in der Industrie	"	Mill. DM	S	415,6	425,3	463,0	o) 437,7	o) 435,4	440,9	444,8	o) 445,1	o) 451,5	o) 453,1	o) 454,8	o) 459,3	o) 460,7	469,3
" " " " " " " "	"	1949 = 100	"	170,1	175,0	190,6	-) 170,1	179,2	181,5	183,1	o) 183,2	186,0	o) 186,5	o) 187,2	o) 189,0	189,6	193,1
Eisenbahn																	
Personenverkehr																	
Beförderte Personen	BRD	Mill.	S	99,5	111,6	106,8	106,8	99,8	107,3	97,3	113,4	97,4	95,6	105,1	103,5	104,3	115,9
" " " " " " " "	"	1949 = 100	"	88,2	102,2	94,7	94,7	97,9	95,1	89,4	100,6	89,4	84,9	93,3	95,0	92,7	106,3
Personen-km	"	Mill.	"	2201,0	2235,7	2589,4	2191,2	2069,5	2333,5	2349,3	2866,1	2602,5	3130,8	3405,8	2734,1	2476,6	2429,4
Güterverkehr																	
Wagengestellung, arbeitstgl.	"	1000	TD	63,1	65,8	59,3	54,7	54,9	58,6	58,5	58,0	56,1	54,5	55,0	58,0	60,9	55,2
Beförderung Güter ³⁾	"	1000 t	S	25087,3	22369,2	21836,4	20806,7	19006,4	22443,4	19846,2	18641,8	19783,2	20080,9	19405,6	20463,7	23492,6	21883,1
" " " " " " " "	"	"	"	8118	7424,6	7761,6	7822,5	7240,5	7845,2	6749,0	6450,2	7136,9	6811,7	6635,1	6957,9	7565,8	7154,9
" " " " " " " "	"	1949 = 100	"	125,6	126,8	118,3	108,5	107,3	115,9	111,0	109,8	104,9	100,0	101,2	106,1	117,1	121,9
Güterversand, arbeitstgl.	"	"	"	262,1	253,2	264,6	269,0	230,2	260,3	251,0	260,8	190,0	172,7	208,7	230,9	228,5	191,3
Güterversd. nach West-Berlin . . .	"	1000 t	"	32,9	29,0	16,9	15,9	15,8	22,2	21,5	15,9	14,0	12,7	12,6	12,6	17,2	16,0
Güterempf. aus West-Berlin . . .	"	"	"	5020,3	4532,1	4352,1	4160,5	3973,7	4813,5	4157,6	4001,0	4035,5	4114,2	4017,5	4236,8	4662,9	4324,6
Nettotonnen-km	"	Mill.	"	5020,3	4532,1	4352,1	4160,5	3973,7	4813,5	4157,6	4001,0	4035,5	4114,2	4017,5	4236,8	4662,9	4324,6
Binnenschifffahrt																	
Güterumschlag, d. Binnenhäfen ⁴⁾	BRD	1000 t	S	12966,9	11210,1	9978,3	10526,3	9551,4	11960,1	12044,9	12211,2	13613,2	13773,7	13449,9	13106,2	13495,6	12029,7
" " " " " " " "	W-B	"	"	130,1	132,6	114,3	95,1	64,8	137,4	221,6	197,3	170,4	106,4	117,1	104,6	125,9	94,5
Beförderung Güter ⁵⁾	BRD	"	"	8905,8	7721,2	6903,7	7516,1	6827,2	8309,8	8489,7	8559,5	9467,7	9802,0	9370,2	9050,6	9259,2	8137,8
Geleistete Tonnen-km	"	Mill.	"	1989,6	1789,3	1544,7	1763,6	1595,6	1835,2	1911,2	1970,3	2155,5	2292,1	2143,0	2032,1	2065,9	1803,3
Seeschifffahrt																	
Güterumschlag, insgesamt . . .	BRD	1000 t	S	3320	3243	3304	2860	2851	3311	2858	2939	3233	3161	3265	3346	3487	3305
dar. Auslandsverkehr	"	"	"	2992	2932	2990	2603	2605	2954	2559	2674	2936	2811	2852	3027	3135	3012
Post																	
Übermittelte Telegramme	BRD	1949 = 100	S	114,7	101,0	117,9	95,8	91,1	108,7	106,9	114,4	107,3	124,3	127,3	122,3	120,3	104,5
Fernsprechnahverkehr	"	"	"	136,2	128,7	138,2	133,5	125,9	136,7	130,3	129,5	133,7	138,3	131,5	137,0	145,0	137,8
Fernsprechweitverkehr	"	"	"	149,8	136,5	140,6	136,5	128,5	151,4	144,6	144,6	148,6	159,8	152,6	156,6	163,1	149,4
Beförderung Pakete	"	"	"	185,7	187,0	255,0	142,6	143,5	183,1	158,8	155,0	147,5	149,7	147,7	167,3	191,2	204,2
Eingezahlte Postanweisungen u. Zahlkarten	"	"	"	177,8	170,4	207,4	177,8	163,0	177,8	170,4	163,0	177,8	177,8	170,4	170,4	200,0	192,6
Betrag	"	"	"	172,9	165,7	202,0	217,8	156,5	179,2	176,4	171,8	179,9	184,2	179,0	183,3	189,6	180,9
Straßenverkehr																	
Beförderung Personen																	
Straßenbahn	BRD	Mill.	S	267,3	272,6	291,0	276,8	257,8	267,8	260,0	261,8	250,0	255,7	254,2	256,8	274,0	279,9
" " " " " " " "	W-B	"	"	22,2	21,8	23,5	22,4	21,1	23,4	22,2	22,9	24,5	23,2	23,4	23,5	24,5	23,8
Omnibus	BRD	"	"	102,8	108,2	121,7	115,8	110,8	111,4	104,0	105,3	104,0	107,2	110,5	110,4	115,3	120,4
Omnibus u. Obus	W-B	"	"	7,7	7,8	8,6	8,5	9,5	9,5	9,0	9,6	10,8	10,4	10,5	10,4	11,4	11,2
U-Bahn	"	"	"	10,3	10,3	10,8	10,4	9,9	10,5	10,6	10,7	10,5	10,5	10,9	11,0	11,6	11,3
Einzelhandelsumsätze																	
Gesamter Einzelhandel	BRD	1949 = 100	S	140	137	208	127	116	138	139	139	130	147	134	134	154	148
Nahrungs- und Genußmittel . . .	"	"	"	128	121	168	121	118	128	134	130	129	139	131	129	140	129
Bekleidung und Wäsche	"	"	"	151	155	255	128	99	138	140	154	116	148	118	118	164	166
Hausrat und Wohnbedarf	"	"	"	164	161	249	133	121	150	143	149	152	165	164	175	195	192
sonstiger Einzelhandel	"	"	"	142	137	211	138	131	157	150	139	143	159	149	151	153	148
Index der Grundstoffpreise																	
Insgesamt	VWG	1938 = 100	D	o) 261	o) 258	257	o) 255	256	o) 254	o) 251	252	o) 252	o) 252	o) 248	o) 248	o) 248	249
" " " " " " " "	"	1949 = 100	"	137	135	134	o) 133	o) 133	133	o) 131	o) 131	o) 131	o) 131	130	130	130	130
Industriestoffe . . .																	

Gegenstand	Einheit †)	Woche :	Vorjahr					Gegenwart										
			4.-10. Jan. 1953	11.-17. Jan. 1953	18.-24. Jan. 1953	25.-31. Jan. 1953	1.-7. Febr. 1953	6.-12. Dez. 1953	13.-19. Dez. 1953	20.-26. Dez. 1953	27. Dez. bis 2. Jan. 1954	3.-9. Jan. 1954	10.-16. Jan. 1954	17.-23. Jan. 1954	24.-30. Jan. 1954	31. Jan. bis 6. Febr. 1954		
			1.	2.	3.	4.	5.	50.	51.	52.	53.	1.	2.	3.	4.	5.		
Arbeitsmarkt																		
Arbeitslose in Westdeutschland	1000	M; E	.	1870	.	1823	.	.	.	.	1525	.	.	.	1990	.	.	
Westberlin	"	"	.	270	.	259	.	.	.	.	223	.	.	.	228	.	.	
Versicherte Arbeitslose in USA	"	Sa	1289	1251	1225	1207	1149	1510	1691	.	1691	.	.	.	.	.	.	
Produktion																		
Geschäftstätigkeit in USA	1935/39=100	Sa	228,9	230,3	230,8	230,7	228,5	226,1	223,4	215,8	209,3	218,9	221,5	223,4	227,4	.	.	
Industrieproduktion in USA	"	"	232,9	228,1	230,5	231,7	231,4	219,8	214,1	211,6	210,4	215,4	209,2	218,7	216,6	217,3	.	
Steinkohlenfödrerg. in Westdschld.1)	1000 t	WS	2506	2540	2541	2504	2485	2589	2804	1450	1835	2534	o) 2584	2582	2582	.	.	
Großbritannien	"	"	4612	4742	4720	4743	4676	4925	5083	3089	3621	4582	o) 4722	4694	4668	.	.	
Kohlenförderung in USA	"	"	8618	8632	8323	8029	7747	7638	7294	.	6305	7398	7416	7412	7607	.	.	
Rohstahlerzeugung in Westdschld.1)	"	"	229	236	235	233	231	196	195	118	162	193	199	198	191	.	.	
USA	"	"	2008	2032	2027	2030	1954	1754	1739	1363	1519	1622	1622	1608	1597	1598	.	
Kraftwagenherstellung in USA	1000 Stück	"	142	149	149	151	149	108	135	93	91	154	149	152	147	137	.	
Stromverbrauch in Westdeutschland . .	Mill. kWh	"	.	.	779,7	770,3	752,4	901,8	921,7	786,8	743,7	879,9	.	.	.	.	.	
Westberlin2)	"	"	26,2	26,4	26,0	26,0	25,6	29,7	29,4	26,7	25,3	28,9	28,8	28,3	29,1	30,2	.	
Güterverkehr																		
Wagenanforderung } Deutsche	1000 Wagen	WS	317,5	329,0	336,6	338,4	329,3	373,7	374,8	232,3	241,5	296,2	317,0	317,8	.	.	.	
Wagengestellung } Bundesbahn	"	"	316,9	328,0	335,6	337,5	327,8	364,8	363,4	226,6	241,0	295,8	316,0	317,1	.	.	.	
Zahlungsverkehr																		
Zahlungsmittelumschlag in	Mill. DM	BSt	10684	10380	10035	11096	10629	12078	11696	11671	12435	11827	11451	10878	.	.	.	
Westdeutschland u. Westberlin . .	£	Mi	1502	1473	1455	1449	1452	1598	1632	1640	1620	1592	1563	1543	1535	1539	.	
Notenumlauf d. Bank von England . .	Mrd. frs.	Do	2110	2071	2041	2065	2084	2209	2195	2233	2310	2295	2259	2223	2253	.	.	
Niederländ. Bank	Mill. hfl.	Mo	3115	3043	2994	3004	3063	3213	3188	3271	3360	3347	3252	3197	3207	3294	.	
Belgisch. Nationalbk.	bfrs.	Do	97021	95997	95783	96301	97442	98964	98276	98727	100976	101404	99936	98947	99080	100335	.	
Schweizer. "	sfra.	BSt	4938	4772	4734	4784	4684	4959	4989	5177	5228	5047	4885	4825	4904	.	.	
Schwedisch. "	skr.	"	4380	4161	4158	4351	4189	.	.	4921	4838	.	.	4427	4612	.	.	
Bank von Canada	\$	Mi	1544	1516	1492	1480	1481	.	.	o) 1599	.	.	.	.	.	.	.	
Zahlungsmittelumschlag in USA	\$	"	30153	29884	29687	29592	29657	30904	30953	31156	31009	30957	30284	30083	29900	29930	.	
Geld- und Kapitalmarkt																		
Bank deutscher Länder																		
Inlandwechsel	Mill. DM	BSt	2453	2374	2371	2343	2187	1311	1404	1462	1876	1690	1570	1401	.	.	.	
Schatzwechsel der Bundesverwaltung	"	"	250	27	23	51	52	56	81	4	195	39	20	6	.	.	.	
Lombardforderungen	"	"	283	419	308	431	269	160	287	530	169	80	166	76	.	.	.	
Vorschüsse an die öfftl. Verwaltung .	"	"	239	273	239	257	265	166	163	175	203	183	189	190	.	.	.	
Forderungen gegen die öfftl. Hand. . .	"	"	4384	3861	3583	4125	4185	3462	2631	2768	3038	2965	2146	2021	.	.	.	
Depositen	"	"	2119	1868	1871	1580	1818	1432	1425	1915	1798	1885	o) 1499	1730	.	.	.	
400 repräsentative Geldinstitute in Westdeutschland																		
Kurzfristige Kredite an Nichtbanken .	"	"	13498	13824	13992	13770	13669	.	15030	.	15122	.	15465	.	.	.	.	
Einlagen von Nichtbanken	"	"	17741	17900	18216	18009	18188	.	21601	.	o) 22408	.	22499	.	.	.	.	
darunter Spareinlagen	"	"	3947	3994	4026	4073	4120	.	5491	.	o) 5991	.	6208	.	.	.	.	
Berliner Zentralbank																		
Wechsel	"	"	65,7	54,8	78,5	71,1	66,9	9,5	6,6	6,7	5,6	11,7	12,2	9,4	12,5	11,6	.	
Angekaufte Ausgleichsforderungen . .	"	"	157,1	146,1	163,2	180,3	165,7	180,6	180,6	160,9	195,6	175,6	161,6	146,6	178,6	166,5	.	
Einlagen insgesamt	"	"	165,9	140,5	176,6	119,7	146,3	142,2	131,6	150,5	161,3	197,7	203,3	194,9	135,1	174,3	.	
Bank von England																		
Regierungspapiere d. Emissionsabtlg.	Mill. £	Mi	1521,8	1496,8	1496,7	1496,8	1496,8	1621,7	1671,7	1671,7	1671,8	1621,7	1596,7	1596,8	1571,7	1571,7	.	
Forderungen der Bankabteilung . . .	"	"	379,3	377,1	356,4	349,7	350,7	365,1	339,0	348,7	343,0	358,7	348,5	332,7	345,6	350,0	.	
Depositen insgesamt	"	"	385,9	387,8	384,9	384,3	382,4	376,8	366,6	368,1	382,7	376,5	369,8	374,0	369,9	370,8	.	
Bundes-Reserve-Banken USA																		
Aktiva (gesamt)	Mill. \$	Mi	52286	52369	52191	51859	51659	.	52758	52827	52466	.	.	.	.	.	.	
darunter: Goldzertifikate	"	"	21125	21150	21120	21080	20980	.	20460	20458	20438	.	.	.	.	.	.	
Regierungspapiere	"	"	24391	24205	24033	23970	23989	.	25457	25885	25989	.	.	.	.	.	.	
Einlagen insgesamt	"	"	22437	22178	22053	22196	22144	.	21175	21751	21313	.	.	.	.	.	.	
darunter: Regierungseinlagen	"	"	622	455	343	745	672	.	224	799	496	.	.	.	.	.	.	
Zinssätze																		
in Westdeutschland																		
Diskontsatz d. Bank deutscher Länd.	% p.a.	Sa	4 1/2	4	4	4	4	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	
Tagesgeld in provisionsfr. Rechnung	"	"	1	1	1	1	1	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	3/4	
Spareinlag. m. gesetzl. Kündigungsfr.	"	"	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Tagesgeld in London	"	"	2-2 1/2	2-2 1/2	2-2 1/2	2-2 1/2	2-2 1/2	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	1 3/4-2 1/8	
Handelswechsel, 3 Mon., London . .	"	"	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	3 1/2-4 1/2	
Effektenmarkt																		
400ige Wertpapiere in Westdeutschland																		
Kursniveau, gesamt	vH	BSt	82,96	83,18	83,32	83,41	83,43	79,24	79,02	79,01	79,34	79,25	79,34	79,42	79,54	.	.	
dar. Pfandbriefe d. Hypothekenbanken	"	"	84,21	84,44	84,57	84,65	84,65	76,35	76,00	76,00	76,29	76,29	76,29	76,29	76,29	.	.	
" d. öfftl.-rechtl. Kreditanst.	"	"	82,34	82,50	82,81	83,00	83,09	82,50	82,31	82,13	82,06	82,06	82,06	82,06	81,56	.	.	
Kommunalobligationen	"	"	79,25	79,35	79,90	80,10	80,10	75,20	74,90	74,90	75,40	75,40	75,40	75,40	75,40	.	.	
der Hypothekenbanken	"	"	83,58	83,58	84,00	84,00	84,00	83,83	83,83	83,83	83,83	83,83	83,83	83,83	83,83	.	.	
der öfftl.-rechtl. Kreditanstalten	"	"	80,26	80,56	80,49	80,59	80,65	83,44	83,46	83,53	84,25	83,73	84,06	84,42	85,30	.	.	
Industrieobligationen	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Aktienindex, Westdeutschland 3) . . .	Dez. 48 = 100	Fr	299,0	292,2	292,6	289,0	288,3	339,5	.	338,3	343,3	354,3	357,8	360,6	370,2	379,8	.	
Aktienindex, Großbritannien 4) . . .	1.7.1935 = 100	"	116,1	117,9	118,9	119,4	120,6	127,2	128,4	130,0	131,1	131,9	133,7	133,6	135,4	139,3	.	
Aktienkurse in USA 5)	\$ je Stck.	Fr	287,5	287,2	286,9	289,8	282,9	279,9	284,5	280,9	280,9	281,5	286,7	289,7	292,4	294,0	.	
Wechselkurse																		
Notenfreiverkehr in Zürich	sfra. je 100 DM	BSt	91,00	90,50	89,50	89,00	89,00	101,13	100,60	101,13	100,60	100,30	100,60	100,00	100,10	100,05	.	
" New York	\$ je 100 DM	"	21,125	21,125	20,750	20,875	20,750	23,500	23,375	23,500	23,500	23,375	23,500	23,375	23,375	23,375	.	
DM-Ost in Berlin (Mittelkurs)	je DM-West	Fr	5,25	5,25	5,44	5,54	5,58	4,47	4,49	4,37	4,25	4,18	4,18	4,22	4,22	4,18	.	
Warenpreise																		
Großhandelsindizes																		
Rohstoffpreise in USA (Moody) . . .	31.12.31 = 100	Fr	407,6	405,2	405,3	406,5	405,8	408,8	406,2	415,8	413,3	416,4	418,7	417,6	418,8	420,6	.	
" Großbrit. (Reuter)	18.9.31. = 100	"	511,0	509,1	507,9	513,3	512,9	482,6	482,0	483,3	485,0	487,1						